



ALOIS GRICHTING GLIS

MUT - WAS IST ER?

von

Verena Maria Amersbach

Mut heisst für mich...

nach Prüfung der Lage das scheinbar Unmögliche zu wagen. Nur die Bereitschaft, die Grenze des bequem, sachlich oder konventionell Möglichen zu überschreiten, ist Mut.

Wovor ich mich am meisten fürchte...

Selbstverständlich fürchte ich mich angesichts meines hohen Alters vor einem langsamen, langen Sterben. Für die Menschheit befürchte ich ein künftiges Versinken in eine rohe und moralisch-ethische Leere voller Gewalt, Entmenslichung und barbarischer Kulturlosigkeit.

Die mutigste Tat meines Lebens...

Ich besuchte ein Gymnasium mit vorzüglicher Unterweisung in klassischen Sprachen Griechisch und Latein, in Philosophie, Geschichte, Kunstgeschichte, aber mit sehr dürftigem Mathematik- und Physik-Unterricht. Die mutigste Tat und wahre Wende meines Lebens war es, trotz dieses wenig hoffnungsvollen mathematischen Bildungshintergrundes und trotz persönlicher Mittellosigkeit in dem Zeitalter des Kraftwerkbaus das Studium der Elektrotechnik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich zu beginnen. Der Mut machte sich bezahlt: Ich konnte das Studium nach sehr harter Arbeit erfolgreich abschliessen.

Mein Vorbild in Sachen Mut...

sind zwei Personen. Erstens ist es Neil Armstrong, der bei den von mir 1969 am Fernsehen unmittelbar miterlebten Schlusssekunden der ersten Mondlandung trotz fortwährender Alarmmeldungen und letzter Treibstoffreserven das Landemodul mit staunenswertem Mut lenkte. Die zweite mutige, kompromisslos aufrichtige Person ist Jesus Christus, der in der Parabel vom barmherzigen Samariter eine wunderbar tragfähige – leider auch in unserer Zeit zu wenig verwirklichte – Kultur wahrhaftiger Menschlichkeit entwarf.

ROTARY SWISSE LIECHTENSTEIN
1.3.2017